

Sozial-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Nr. 335.

Halle a. d. Saale, Freitag den 20. Juli

1894.

Deutsches Reich.

Die Bekämpfung der Sozialdemokratie.

An der Gesellschaft derjenigen, die nach der Ermordung Carnots aus den Anstufungen offizieller Zeitungen die angeblich so überraschende Botschaft entnahmen, daß der Reichstag...

Die Sozialregierung hat keinen Anlaß gehabt, auf eine Verletzung ihrer Macht in irgend einer Richtung hierüber oder bei einer anderen Gelegenheit auszugeben; die Sozialregierung ist sich ihres Rechts und ihrer Pflicht, die Gesetze mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln durchzuführen, die Ordnung im Staate zu erhalten, den Besitz zu sichern, vollkommen bewußt; sie hat aber bisher noch nicht das mindeste Anzeichen gefunden, daß die bestehenden Gesetze für diese Zwecke nicht ausreichen...

Selbstverständlich war Graf Caprivi nicht der Ansicht, daß mit den damals vorgelegten Gesetzentwürfen das Nötigste geschehen sei; sie bildeten nur den ersten Schritt auf dem Wege einer durchgreifenden Reform, welche den staatsbedrohenden Elementen den Boden abgraben sollte.

Ein Kapitel zur Psychologie.

Es ist ein bekannter oft ausgesprochener Satz, daß große Thorheit oft nicht neben großer Klugheit eintreten kann. Freilich sind es meistens Leute, die sich sehr klug dünken, denen es sich so beschreiben läßt, eine Dummheit passirt, aber auch der wirklich Kluge ist keinen Tag sicher pöblich zu werden, daß er eine recht große Thorheit begehen, die ihm nur Verrger, Schaden, im günstigen Falle Mißgunstigung bereitet.

Es ist bekannt ist, wenn auch vielleicht etwas seltener vorkommend, daß große Trauer sich plötzlich in eine heitere Stimmung, herber Schmerz sich in Lust verwandeln können. Belege hierfür liefert besonders das weibliche Geschlecht. Oft kann man dieselbe Frau, die bei einem Leiden begünstigt den höchsten Selbsterkenntnis zur Schau trägt und sich nicht will trösten lassen, nach am selben Tage aus vollem Halse lachen hören.

Welterklärerische Ereignisse, die während eingreifen in alles, was Sitt, Lebensanschauung, Gewohnheit etc. seit Jahrhunderten

Preis rühren lassen wollen, Gewaltmaßregeln gegen die staatsbedrohenden Elemente, weil — nun, weil in Frankreich, Italien und Spanien eine Anzahl anarchischer Morde und Mordversuche stattgefunden haben. Zum mindesten hätten sie doch die Pflicht, nachzuweisen, daß in Deutschland die Gesetze nicht ausreichen, die Ordnung im Staate zu sichern.

Professor Weichlag über die Nebemportkisten. Ueber den Beschluß des Bundesrates, durch welchen die Nebemportkisten von den Zehnten losgelöst und dem Zehntengesetz entzogen werden, äußert sich jetzt Prof. Dr. Weichlag in „Deutsches Wochenblatt“. Er hält den Beschluß des Bundesrats für geeignet, die moralische Bedeutung der Ablehnung des Zehntenantrages so ziemlich zu vernichten. Wenn die Vereinnahmung der früher vom Bundesrat bejahten Verwandtschaft von Nebemportkisten und Zehnten auf Grund von Gutachten Sachverständiger erfolgt sei, so werde man erwarten dürfen, die Namen dieser Sachverständigen und ihre Argumente zu erfahren.

Die Nebemportkisten, ein junger Orden, haben noch nicht die ganze Mannigfaltigkeit der Mittel und Wege ausgedehnt, denen die Feinden ihrer Ideen bedürfen; sie haben sich bis dahin plumper, hässlicher gezeigt als ihre Vorgänger, wie sie denn ursprünglich zur Mission unter dem unglücklich verkommenen südafrikanischen Volke des vormaligen Südrands gestiftet sind; aber nicht minder, sie mit ihren größeren Zwecken zu wachsen und mit der von ihnen geführten bewundernswürdigen Arbeit immer ansehnlicher zu werden.

geheiligt haben, werden selbstverständlich stets reich sein an Kundgebungen des Seelenlebens, für welche auch jegliche Ermüdung fehlt, so z. B. die große französische Revolution mit ihren Schredenstößen. Und sie hat denn auch tatsächlich merkwürdige psychologische Erscheinungen in einer Mannigfaltigkeit guttural gefördert, wie sie unseres Wissens kein Ereignis der Neuzeit gezeigt hat. Das Studium solcher Erscheinungen ist eine reiche Fundgrube für den Psychologen nicht nur, sondern für jeden denkenden Menschen. Ein derartiges Geschehnis erzählt der Marquis de Custine in der Einleitung zu seinem Werke über Rußland, ein Geschehnis, das sich in seiner eigenen Familie in jenen Tagen zutrug, wo Dr. Guillois's blutige Erfindung vom Morgen bis zum Abend tausend und mehr Opfer forderte.

Meine Mutter besuchte meinen Vater zum letzten mal um neun Uhr abends in der Contergerie. Dieser letzte Auftritt wurde durch ein Ereignis unterbrochen, das so überhand ist, daß ich lange im Zweifel war, ob ich es erzählen sollte. Mühsal es doch wie die Erfindung eines tragikomischen Genies wie Schopenhauer, und doch ist es vollkommen wahr. In allem geht in die Weltlichkeit über die Dichtung hinaus. Führt sich der Leser durch unangenehm aus der Stimmung gerissen, so kann ich nichts-dar-fer; unter Wesen ist ja aus Widerspruch zusammengelegt.

seeliger, als Jugendverleerer oder Verleumdung aufzulegen. Immer wird die Probabilität und ihre Mentalreservation sie als die echten Gesellsverwandten der Feindin erweisen.

Ueber die Beweggründe, die die Mehrheit des Bundesrates bestimmt haben, dem bayerischen Antrag nachzugeben, ist bekanntlich noch nicht sicher zu urteilen. Aber welche immer es gewesen sein mögen, gewiß ist, meint Weichlag, daß sich die hohe Behörde durch ihren Beschluß um jeden Dank gebracht hat, den ihre prinzipielle Entscheidung in der Zeitungsfrage ihr seitens des evangelischen Deutschlands hätte einbringen können. „Wer uns verspricht, die schwarzen Haken von unseren Gärten fernzuhalten, und aber dafür die Kränze hinstellt, der nimmt uns nicht ernsthaft oder will von uns nicht ernsthaft genommen sein. Ueber künfte der Bundesrat von der ultramontanen Seite einen Dank erwarten, denn wenn er ihr auch für Begünstigung formal abgesehen hat, so hat er ihr doch tatsächlich auf besten Erfüllung eine erhebliche Abschlagszahlung geleistet.“

Gute Rathschläge an das Handwerk.

Die Nordd. Allg. Ztg. stellt das Bedürfnis, etwas für das Handwerk zu thun, und sie geht deshalb legerem mit ein paar guten Rathschlägen zur Hand: „Sei behaarter die Sozialdemokratie den Kampf gegen das fleißigerische Element betreibt, — so sagt die Norddeutsche — desto entschiedener wird die Forderung laut, zur Förderung und Erhaltung des Handwerks und des Kleinverdienstes gehetgehörige Maßnahmen zu ergreifen, die in gewissem Sinne als Abwehr gegen die von jeder Seite planmäßig betriebene Proletariatierung dieser Schichten wirken sollen. Die Forderung, daß die Reichsregierung zum Schutze des Handwerks eingreifen sollte, hat in der Gewerbeordnungs-Novelle von 1881 und ihren späteren Ausgestaltungen wenigstens insoweit Erfüllung gefunden, als damit dem Handwerkerstande der gesetzliche Rahmen für seine Organisation geschaffen wurde, innerhalb dessen die Korporation, Innung, an diejenigen im Standesinteresse belegenden Aufgaben heranzutreten konnte, deren Erfüllung der einzelne Handwerker zu erreichen nicht hoffen durfte.“

Wenn sich die Handwerker heute durch Kaufschwund in, durch die Feindschaft der Sozialdemokratie verleben und ver-

braut ihr, brach ihm das Herz. Er hat sie, seiner zu schonen, und sie erwachte meiner nicht mehr. — Zu jener Zeit des Gelbeschnittes war der Gang zum Tode ein Schauspiel, wobei die Opfer ihre Ehre darin setzten, vor den Heutern nicht schwach zu erscheinen. Meine Mutter aucte im Dergen meines Vaters, des jungen, schönen, geist- und gewissmollten, vor kurzem noch so glänzenden Mannes, das Bedürfnis, für den morgenden Tag seine ganze Fassung zu behaupten. Diese letzte Prüfung eines hochberzogenen Charakters war jetzt die vornehmste Pflicht selbst in den Augen eines von Natur schwachen Weibes. Witternnd auf was; sie fürchtete förmlich zu unterliegen, und war im Begriff aufzugeben und Abschied zu nehmen.

Sie befanden sich in einem Gemache, das als Vorraum mehrere Gesinnungsbienle. Es war ziemlich geräumig, niedrig und finster; sie saßen an einem Tisch, auf dem ein Zolalisch brannte; an einer Seite des Zimmers befanden sich Fenster und hinter den Scheiben sah man gelegentlich die Gesichter der Wächter. Da hörte man auf einmal eine kleine Thür geben, die sie bis jetzt gar nicht beachtet. Aus ihr tritt ein Mann, mit einer Wandlaterne in der Hand. Es ist ein Gefangener in sonderbarem Anzuge, der einen anderen Gefangenen besuchen will. Er trägt einen kurzen Schloßrock oder vielmehr eine lange Jacke, mit Schwanenhals besetzt, ein Ding, das schon einen lächerlichen Namen hat (pet en l'air), weiße Unterhemden, Strümpfe und eine große, halbbaumwollene Nachtmütze mit einer ungeheuren feuerfarbenen Pflaumschleife (Fontange). Er ging langsam durch das Zimmer, mit kurzen gleitenden Schritten, wie die Stillewind's XV., ohne die Füße zu heben, durch die Galerie von Versailles zu gleichen vfliegen. Als diese Figur dicht an den beiden Wächtern vorbeikom, sah sie dieselben einen Augenblick schwelgen an; da bemerkten sie, daß der alte Mann geknickt war.

Stumm betrachtete die beiden die Erscheinung, welche sie so mitten in ihrem bitteren Schmerzengewebe übertraf. Sie konnten nicht daran, daß die Schminke hier gemacht dazu dienen sollte, ein abgedehntes Gesicht anzuführen, daß vielmehr ein braider Greis dieses Mittel ergreift, um morgen vor dem Blutgericht nicht zu erschrecken, und sie brechen beide zumal in ein lautes Gelächern, aus: wie mit elektrischem Schlag wurde der Nebentrichter plötzlich das Nebengewicht gewonnen über das feste Leben des Gemüths. — Durch den langen Wagon, den sie sich angeben, um ihre Gedanken vor einander nicht laut werden zu lassen, waren ihre Nerven heftig gereizt; werlos wurden sie vom Eindruck des Häckerlichen überfallen, wohl dem einzigen Gefühl, auf das sie



Provinzial-Nachrichten.

da. Könnern, 19. Juli. [Neue Orgel.] Gestern wurde die Orgel neu durch Herrn Kantor Fricke...

3. Reihe (S.), 19. Juli. [Goldene Hochzeit.] Der Rentner Pablers in Magdeburg, welcher bis vor wenigen Jahren hierorts Fabrikbesitzer war...

H. Stendal, 19. Juli. [Wichmarkt.] Auf dem gestrigen Vieh- und Pferde-Verkauf wurden ein Pferd...

W. Wetzlar (Ebe), 18. Juli. [Eisenbahnprojekt.] Die Reichs-Eisenbahnverwaltung hat nun mit dem Bundespräsidenten...

O. Saalfeld, 18. Juli. [Eingewöhnung.] Die Göttinger Universität hat in der letzten Woche...

W. Weiden, 19. Juli. [Kleinerer Wohnsinn.] Die hier in der letzten Zeit eintreffende Reisende...

W. Weiden, 19. Juli. [Regatta.] Am Sonntag, den 20. Juli nachmittags 3 Uhr findet hier die erste anhaltische Regatta...

W. Weiden, 19. Juli. [W. Deutsches Wandfest.] Mit dem heutigen Tage fand das Wandfest seinen Abschluss...

Bemerkliches.

Aus Paris. Vor dem Eintreffen des Fürsten Bisnard in Paris erregte sich, wie die Fig. 1. Hinterbrenner berichtet...

Das Miranin. Gegen Aufschwimmen ist ein neues Mittel gefunden, das Miranin. Nach Miranin'schen Angaben...

richtenden Fruchtmarktasien zusammen und begraben drei Arbeiter unter den Trümmern. Blotiere arbeiteten an der Rettung der Besatzungen.

Die Cholera. Dem D. T. wird mitern 19. Juli von Grandjeu gemeldet: Die Cholera hat sich in den Südpazifik...

Amor in Gerichtsfall. Vor einem Schöffengericht hatte sich eine vorbestrafte Diebin, eine Bolin, zu verantworten.

Ein Winterwunder. Im Silber hat ein Wunder der Welt seine letzte Anfänge, das sie im Jahre 1866 geboren sei...

Selbstmord infolge zu reichen Einkommens. Die hiesiger Einwohnerin Maria Velu beging ihre Selbsterlöschung...

Eine Weiserleistung am Ende. Major Probst, welcher sich in Götting bei Salzgub aufhielt, fuhr die Göttinger...

Gladstone's Augenleiden. Die Augenoperationen Gladstone's sind gelungen. Aber das volle Augenlicht hat der Greis damit nicht wieder erhalten.

Ein Oxyd der Nächsteliebe. Aus Marat wird gemeldet: Bei einer Lustpartie im Roubie nahe dem benachbarten Garay...

Regierungswandlung in Amerika. Mehr als tausend Negere rufen sich in den Vereinigten Staaten von Amerika, das Land zu verlassen...

Von einem. Vater zu seinem Sohne, das bei einem Schullehrer in der Dreifaltigkeit: „No, wie geht's, machst du Fortschritte?“

Im Gefängnis. Director (in der Rede): „Heute nachmittag besuchte der Herr Minister die Anstalt! Nicht Euch danach!“

In anfrucht. „Ach, was für ein Dummheit! .. Plungen Sie das mit aber meiner Schwägerin? Der Schwägerin soll ich's geben - hat der Herr Lieutenant gesagt!“

Gefährliches Mittel. „A. „Sind das Confecten wirklich so gefährlich, wie die Letzte immer sagen?“ - B.: „Gewiss! Darauf kommt die Gefahr immerhin! Erst fängt es an ein Döner zu sein und wird in drei Wochen von mir mit einer Wittwe mit vier Kindern verdrängt!“

Wachstheorie. „Und wie macht sich unter neuen Denkmännern?“ - „Ganz gut! Zunächstere scheint sie sehr faul zu sein.“ - „Hilf, da kommt sie!“ - „Aber das ist doch das Mädchen nicht, das vorgestern bei meiner Abreise entlauf?“ - „Aber du fragst mich zu nach dem neuen Mädchen!“

Ein ganzer Genus. „Sie: „Aber, Gott, da über sich doch alles auf! Du lobst mich ein, mit ins Gefängnis zu gehen und selbst dann ruhig eine Zeitung nach der andern, auch in mich zu denken!“ - Er: „Ich entschuldige, Amalie! .. Reiner, meiner Frau auch eine Zeitung!“ (Hilf.)

Waren- und Produktenberichte.

Wien, 19. Juli. Mais per Juli-Aug. 5.21 Gd., 5.23 Br., per Sept. Okt. 5.55 Gd., 5.37 Br. ... Leipzig, 19. Juli. Kammer-Terminhandel. La Plata Grundmutter 20. per Juli 3.27 1/2, per Aug. 3.27 1/2, per Sept. 3.55, per Okt. 3.27 1/2, per Nov. 3.27 1/2, per Dez. 3.27 1/2, per Jan. 3.40, per Febr. 3.42 1/2, per März 3.42 1/2, per April 3.45, per Mai 3.45, per Juni - Umsatz 15,000 kg. ... London, 18. Juli. Wollmarkt. Preise unverändert.

Bedford, 19. Juli. Woll fest, namhafte Umsätze für den unmittelbaren Bedarf; Preise unter London. Garne und Stoffe ruhig.

London, 18. Juli. Chilianpater 9 h. 5/4, d. für gewöhnliche, 9 h. 10/4, d. für chemische Sorten.

Table with 10 columns: Zum Verkauf stehend, I. Qualit., II. Qualit., III. Qualit., IV. Qualit., V. Qualit., VI. Qualit., VII. Qualit., VIII. Qualit., IX. Qualit., X. Qualit. Rows include 129 Rinder, 25 Ochsen, 47 Kühe, 70 Bullen, 636 Fäbber, 380 Schafvieh, 608 Schweine, 34 Bakonier.

1803 Stück Schafvieh. \* Mastkälber bis 40 M. Anmerkung: Das Schafvieh geht mit Rindern wird mit Tälgenen bereinigt. Die Schweine werden geschlachtet mit 20 kg Tara.

Bamberg, 17. Juli. Zum heutigen Viehmarkt betrug der Zutrieb 1336 Stück Grossvieh und 27 Kälber und ist oberwie aus vorigen Märkte die bessere Ware fast ganz aufgekauft worden.

Amsterdam, 19. Juli. Bancaan 11/16. London, 18. Juli. Chilianpater 38 1/2, per 3 Monat 38 1/2. London, 19. Juli. Blei, span. 9/16 Latr., engl. 9/16 Latr. Zinn 60/4 Latr., Zinn 60/4 Latr., Antimon - - - - -

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 20. Juli. Dividende für %, Zins-termin, Zinsfuß, Kurrenzfuß. Hallesche 4%, Stadt-Anl. von 1882 - - - - - 103,25 D.

Table with 4 columns: Dividende für %, Zins-termin, Zinsfuß, Kurrenzfuß. Lists various bank and stock prices including Hallesche, Dresdener, Leipziger, and other regional banks.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 18. Juli. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Ems, am 7. d. von Bremen abgegangen, am 10. d. nach New York angekommen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Juli. Ueber die Ankunft des Fürsten Bisnard auf seinem hinterpommerschen Kaufsitz Vartzin wird der „Nat.-Ztg.“ unterm 17. d. geschrieben: Der Fürst trat abends 11 Uhr 25 Minuten mit dem schlesischen Zuge in Schwane ein. Auf dem Bahndamme war eine große Aufbruchbewegung...

Zur Universitätsfeier empfohlen  
**Fahnen-Stoffe**  
 und übernehmen die Anfertigung von

**A. Huth & Co.**  
 Gr. Steinstrasse 86/87.

**Fahnen, Schärpen, Schleifen und Vereinsabzeichen.**

**Photographie.**  
**Max Wergien,** Halle a. S.,  
 Barfüßerstr. 16.  
 Trodenplatten von **Schlossner, Gebhardt, Weisbrod,**  
**Apollo-Pl.,** Belorgung sämtl. anderer Marken. **Cellidin-Papiere** von  
 Antonetti, Kurz, von **Doeh, Albumin, Vrieto, Platin-Orchidin-Papier.**  
 Größtes Lager, reichhaltige Auswahl in **Photogr. Apparaten, Objektiven**  
 und **allen Zubehören.** **Leuchtröhren, Entwurfer, Gemäldelein.**  
**Alufir, Preisliste und Nachtrag**  
 gegen 20 Pf. Porto gratis.

Zur Universitätsfeier  
 fertige  
**Fahnen u. Fahnenstoffe**  
 empfiehlt  
 in grosser Auswahl  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
 Leipzigerstrasse Nr. 6/7.

**Irdenes Gesundheits-Nachgeschirr**  
 mit Blechboden, vorzuz. Schmoren für Obst u. Gemüse etc.,  
 empfiehlt  
**A. L. Müller & Co.,** Große Steinstraße  
 14.  
 Specialgeschäft für Wirtschaftsgeschäfte.

**Carsten's Fussboden-Glanzlacke**  
 in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertroffen, sind über-  
 aus **practisch, trocken geruchlos, hart und fest** während  
 des **Anstrichs,** sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein  
 dauerndes höchst **elegantes Aussehen.**  
 Niederlage in Halle bei **M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 29.**

**Für Hausfrauen!**  
 Alte **Vollstäden** aller Art werden zu sehr haltbaren Kleider, Unter-  
 rock- und Mantelstoffen, Damentüchern, Buckskin, Portieren, Schals und  
 Teppichdecken in den neuesten Moden zu billigen Preisen umgearbeitet durch  
**R. Eichmann, Wallenstedt a. S.**  
 Ausnahmefälle und Winterlager bei **Salle a. S. bei H. Klans**  
 früher **H. Nochau, Gr. Ulrichstraße 47, und Frau L. Querfarth,**  
 Südstraße 2.

**Meine Fußboden-Farben und Lack**  
 trocknen schnell und sind an Haltbarkeit unerreicht.  
**Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 29.**

Das große Herren- und Knaben-Garderoben, Tuch- und  
 Buckskin-Lager aus der **M. Simmener'schen**  
**Concurs-**  
 Halle (Kleiberpösch) betrübend, wird zu festen Taxpreisen  
 anverkauft.  
**Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Westen,**  
**Hohenzollernmäntel, Knabenanzüge, Paletots,**  
**Hosen und Blousen, Schlaftrüde, Kammeranzug**  
**und Stoff-Hosen, Hamburger Leder, Woll-  
 Hosen u. Westen, Trilots, Wajchs, Kittel u.**  
**Sportanzüge, Fracks, Bauchhosen.**  
**Wiederverkäufern, Schneider** bietet sich diese billige Kauf-  
 gelegenheit nicht wieder und muß der

**Ausverkauf**  
 in kurzer Zeit beendet sein. — **Eiserne Wendeltreppe, die Ladens**  
**u. Gasseinrichtung** sind billig zu verkaufen. Um schnell zu räumen,  
 auch **Samstag** von 7-9<sup>1/2</sup> und von 11<sup>1/2</sup>-2 Uhr geöffnet.  
**94 Leipzigerstr. 94.**

Für den Angefallenen verantwortlich: **W. König in Halle.**

**Magdeburger Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft.**  
 Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem  
**Barbier Herrn Friedrich Schmidt** in **Zeitzschenthal**  
 eine **Vertretung obiger Gesellschaft** übertragen haben.  
**Magdeburg, den 16. Juli 1894.**  
**Die General-Agentur**  
**der Magdeburger Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft.**  
**C. Opfermann.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem  
 geehrten Publikum von **Zeitzschenthal** und Umgegend zum Abschluß von  
**Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniß-Ver sicherungen** zu  
 billigen und festen Prämien. **Polizette und Antragsformulare** verarbeide  
 ich unentgeltlich und erkläre mich ebenso zur **Vertheilung** jeder gewünschten  
 Auskunft gern bereit.  
**Zeitzschenthal, den 16. Juli 1894.**  
**Friedrich Schmidt,**  
 Vertreter der **Magdeburger Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft.**

**S. Weiss**  
 Halle a. S.  
**Geschäftshaus seiner Herren- und**  
**Knaben-Moden.**  
**Mäntel**  
 in allen Stoffarten bis zu den feinsten Qualitäten.  
**Mäntel, wasserdichte,**  
**Kutscher-Mäntel.**  
**Jagd-Joppen,**  
**Haus-Joppen**  
 in verschiedensten Facons in jeder Preislage.

**Fracks,**  
**Frack-Anzüge,**  
**Gesellschafts-Anzüge,**  
**Salon-Anzüge**  
 in feinsten Herstellung,  
 großer Auswähl,  
 in jeder Preislage.  
**Sommer-Paletots**  
**Mode-Anzüge,**  
**Saison-Anzüge,**  
**Wash- und Lüster-**  
**Anzüge**  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.



Zur Anfertigung von **Entwürfen** und **Ausführungen** kunstgewerblicher  
 Gegenstände für  
**Holzbildhauerei und Drechslerarbeiten**  
 empfiehlt sich  
**Reinhold Besser, Brunnswarte 28.**

**III. Grosse Pferde-Verloosung**  
 zu **Baden-Baden.**  
 2888 diverse Gewinne, darunter **100 Pferde, 12 Wagen** etc.  
 Ziehung am **13. und 14. Sept. d. J.**  
 Preis des Loses **1 Mark.**  
 Borrüftig bei:  
 Halle a/S., Markt 24. **Otto Hendel, Sortiment.**

Halle. Druck und Verlag von **Otto Hendel.**

**A. Gehler,**  
 Ateller für künstliche Zähne  
 und Plomben etc.  
 Leipzigerstrasse 14.  
 Ein stud. theol., welcher im August  
 und September in Halle zu bleiben  
 gedenkt, wolle für diese oder auch für  
 längere Zeit **Privatstunden** über-  
 nehmen. Off. unter **Z. 3261** an die  
 Expedition dieser Zeitung erbeten.

**H. Krolow's Ateller**  
 für moderne Haar-Verarbeiten. **Gaibische**  
 Ausführung. **Wichtige Briefe.** **Fr. v. W.**  
**Geiststr. 16, n. d. Adler-Hofes.** **Gr. Lager**  
 in **Höfen, Knoten, Loupels u. Schell.**  
**Rebriere u. Harmoniums** u. gut reb. u.  
 rein nett. v. **C. Laine, Teubentr. 15, 5, 11.**

**Muster-Sukzwerke**  
 Gant, jede **Gießerei** rentabilisiert  
**H. Maier, Jna, Darmstadt.**  
 Weinen werthen Kunden, sowie den  
 geehrten Herrsch., daß ich **Steinweg 33**  
 drei Fr. wolle u. mit der **Annahme**  
 zwei Fr. nichts gemein habe.  
**Sidonie Huske, Plätzerin.**

**Pathengeschenke!**  
**Massiv gold. Obringel** in größter  
 Auswahl } mit höchst  
**ächte Corallenketten** } Schloß,  
**acht goldene Ringe** } 8- und 14-  
 farbige.  
**F. R. Tittel,**  
 Gold- und Silberwaaren, Bijouterie-  
 waarenfabrik,  
**Siebenaufstraße 165.**

Zur bevorstehenden  
**Universitäts-Jubelfeier:**  
 Großer Vorrath von **Federbetten,**  
**Bettschiffen mit Matrasen, Möbel**  
 billigst zu verkaufen, auch zu verleihen.  
**C. Müller, Steinweg 24.**  
 Fernsprecher 759.  
 Getragene **Reidungsstücke,** netzgr.  
**Winterröcher, Mäntel, Pelze,**  
**Fracks, gebrauchte Bettfedern, alles**  
**Gold u. Silber, Waffen, Uhren**  
 u. f. w. **kauf fortwährend** und **zählt**  
 stets die besten Preise.  
**C. Buchholz, Markt 25,**  
 im **rothen Thurm, 1 Treppenhoch.**

**Ein Frack-Anzug,**  
 fast noch neu billig zu verkaufen  
**Schillerstraße 56, 11. rechts.**  
 Ein **mechanischer Klavier-Spiel-**  
**apparat, mit neuen Noten,** ist  
 billig zu verkaufen.  
**Carl Landmann, Restaurateur,**  
**Saale-Terrasse, Wöllnerweg 85.**

Feinste harte  
**Schlackwurst,**  
 ausgezeichnete harte  
**Thüringer Sndwurst.**  
**F. H. Krause,**  
 Gr. Ulrichstraße 24,  
 Leipzigerstraße 96.

frisch von der Presse, empfiehlt  
**Fr. Förster,**  
 Leipzigerstraße 43.

Der berühmte und allein echte  
**Kahleis'sche Magenliqueur**  
 ist aus den feinsten magenstärkenden  
 Bestandtheilen bereitet und hat sich bei  
 gestörter Verdauung und **krän-**  
**nischen Magen u. Darm-Katarrh**  
 als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu  
 haben in Flaschen à 1,25, 4 und 2<sup>1/2</sup>  
 bei den Herren  
**Julius Böttge, Reisingerstraße,**  
**J. H. Reussner, a. b. Marktstraße,**  
**Spengel & Rink, Leipzigerstr. 2, u.**  
**H. Dietrich, Barfüßerstraße 6.**

Für **1 Mark** liefern **4 Pfund** ge-  
 reift, **saftig, beste Qualität.**  
**1 1/2 Btl. 26 Pf. 2 1/2 Btl. frei Haus.**  
**Otto Bornschön,** **Reisingerstraße 2.**  
 Specialgesch. f. **Kaffee, Thee, Cocoa** etc.  
 Markt 3 Beschlüssen.